



AKTIVITÄTEN DER BÜRGERINITIATIVE

01.02.2018 u. 01.03.2018

Teilnahme und Redebeitrag auf der 14. u. 15. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz

10.02.2018 Treffen mit

Vertreter*Innen des Aktionsbündnisses Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain West

15.02.2018 Teilnahme an der

16. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg von Berlin

16.02.2018 Teilnahme am

Neujahrsempfang der CDU Lichtenberg

26.2.2018 Treffen mit Herrn

Harald Wolf, Die Linke MdA Berlin

02.03.2018 BI-Delegation zur

„Nacht der Politik“ Rathaus Lichtenberg

u.a.

DAS ERSTE JAHR BÜRGERINITIATIVE ZUR RETTUNG DES ILSE-KIEZ

Der Runde Tisch hat nicht beschlossen, dass die HOWOGE auf zwei Höfen bauen darf. Die Bürgerinitiative und die Befürworter einer Randbebauung haben keinem Konsens zugestimmt. Die Bürgerinitiative unterstützt den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 11-125 (BVV vom 27.10.2016). Es fällt leider der SPD-Fraktion und der HOWOGE schwer zu akzeptieren, dass das Ziel einer Mehrheit in der BVV der Erhalt der Innenhöfe ist, das ist deutlich formuliert und begründet. Viele von uns hat vor einem Jahr die Sorge über eine angekündigte Verdichtung auf den drei Innenhöfen im Ilse-Kiez zusammengeführt. Über 200 Bürgerinnen und Bürger haben sich mit ihren Unterschriften für eine Alternative zur Bebauung ausgesprochen. Immer mehr KarlshorsterInnen und auch LichtenbergerInnen unterstützen seitdem unsere Bürgerinitiative. Unser Ziel hat sich nicht verändert:

Die Höfe bleiben Karlshorst-West erhalten!

Die Berliner Politik hat das Bauen von neuem (günstigen) Wohnraum seit ca. 5 Jahren erklärt. Die Stadt will (muss) wachsen. Die selbstbewusste Bürgerbeteiligung ist unbequem. Wir hören und lesen immer mehr die gleichen populär gewordenen Argumente, mit denen Bürgerbeteiligung an den Rand der Diskussion gestellt wird. Bürgerbeteiligungen sind immer dagegen! Bürgerbeteiligungen akzeptieren nicht die parlamentarische Demokratie! Bürgerbeteiligungen verstehen gesetzliche Vorgaben nicht! Bürgerbeteiligungen sind laut und verschrecken die Minderheiten, die anders denken! Bürgerbeteiligungen richten sich gegen die Menschen und Familien, die dringend eine neue bezahlbare Wohnung suchen!

Was ist passiert in den 5 Jahren? Die Grundstückspreise und die Mieten in der Stadt steigen und steigen. Allein 2016 sind die Preise für Bauland je nach Lage um 60 % gestiegen (Quelle: mieteinander – HOWOGE Ausgabe 1/2018, Seite 6).

Schuld daran sind natürlich die Bürgerbeteiligungen, die nicht daran glauben, dass die Ideen von maßloser Verdichtung alternativlos und unabwendbar sind.

Nach einem Jahr sagen wir Danke, an die wachsende Zahl der Menschen, die sich mit den Fraktionen der BVV einbringen und einmischen. Wir sind dafür, dass neue BewohnerInnen in Karlshorst die Lebensqualität vorfinden, die sie und wir mit diesem Stadtteil verbinden. Am 15. April 2018 ab 15:30 laden wir zu einer kleinen Jahresfeier ein. Eingeladen sind alle, die sich mit ihren Gedanken an einer offenen Diskussion beteiligen wollen. Wir schließen niemanden aus. Wir sind weiterhin an einem gemeinsamen Konzept aller Beteiligten für neue Wohnungen und für die Idee eines Karlshorster Wiesenparks interessiert.



Frühling im Ilse-Kiez

Foto Vladimir Nepp



Gründung der Bürgerinitiative
„Rettet den Ilse-Kiez“ am 25.03.2017

Foto:BI

SO ERREICHEN SIE UNS Bürgerinitiative

„Rettet den Ilse-Kiez“ c/o Familie Wolter

Ilsestraße 50

10318 Berlin

info@ilse-kiez.de

www.ilse-kiez.de

Impressum/V.i.S.d.P:

Sprecherrat der Bürgerinitiative

„Rettet den Ilse-Kiez“

Bärbel Olsohn, Kordelia Mühlau,

Alrun Schneider, Dietmar Stengel

und Gerd Scheibe.

Diese Nachrichten sind informell und nicht kommerziell sowie keine offizielle Verlautbarung. Sie berichten über das Leben im „Ilse-Kiez“ und über die Aktivitäten der Bürgerinitiative.

Für die Richtigkeit der Angaben und Termine übernehmen wir keine Gewähr, ebenso wenig für Inhalte der Webseiten, die den Informationen beigefügt sind.

Kontakt: info@ilse-kiez.de

TREFFEN ENGAGIERTER BÜRGER FÜR EIN ATTRAKTIVES, LEBENS- UND LIEBENSWERTES BERLIN

Am 10.02.2018 trafen sich im Café SIBYLLE Vertreter des Sprecherrates des Aktionsbündnisses Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain West und die des Sprecherrates der Bürgerinitiative RETTET den ILSE-KIEZ aus Karlshorst.

Lebhafte Widerspiegelung fand das Thema RUNDER TISCH. Nach den Erfahrungen sowohl der Bürgerinitiative vom ILSE-KIEZ mit der HOWOGE als auch des Friedrichshainer Aktionsbündnisses mit der WBM. Von Seiten der Wohnungsbaugesellschaften wird sowohl der Begriff als auch das Demokratie-Instrument RUNDER TISCH lobbyartig verbogen und verzerrt. Im Spannungsfeld zwischen Bürgerschaft und HOWOGE bzw. WBM ist der Meinungsaustausch gescheitert. Verwaltung und Politik sind unerfahren in der Organisation eines offenen Dialogs mit den Bürgern.

Die Einflussnahme vorwiegend regionaler SPD-Politik, die die Zusammensetzung der Teilnehmer am Runden Tisch bestimmte und die Leitung einem nicht unabhängigen Moderator übertrug, führte gezielt zu keinem Meinungsaustausch der berechtigten Bürgerinteressen. Aus Sicht der beiden Bürgerinitiativen sind die RUNDEN TISCHE gescheitert, sie erfüllten nur Alibifunktion und dienten dem Zweck der Demonstration der Macht „von oben“.

Während für den ILSE-KIEZ bereits ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan erfolgt ist, warten die Friedrichshainer seit mehr als einem Jahr darauf, dass in gleicher Weise auf ihren Einwohner*Innenantrag reagiert wird. Was sowohl die informative Begleitung eines B-Planverfahrens durch die Bürgerschaft im Sinne der Partizipation angeht als auch die Wahrnehmung des gesetzlich festgeschriebenen Mitspracherechtes haben sich die beiden Bürgerinitiativen darauf verständigt, Erfahrungen auszutauschen.

Mit Beginn des Frühlingsetwetters stehen gegenseitige Besuche an, um sich über die örtlichen Gegebenheiten resp. Besonderheiten zu informieren. Des Weiteren ist laufender Informationsaustausch über Veranstaltungen aller Art vereinbart worden, zu denen sich themenabhängig um entsprechende personelle Präsenz bemüht wird.

Im Verlauf der Kontakte werden sich Rahmen und Inhalte für die künftige Kooperation beider Bürgerbündnisse entwickeln.

Dietmar Stengel für die Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ und Hans-Joachim Trappen & Heidi Wienert für das Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West

TERMINE IM APRIL

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
05.04.2018	19:00 Uhr	17. Sitzung in der VIII. Wahlperiode des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz	Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin
19.04.2018	17:00 Uhr	18. Sitzung in der VIII. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg von Berlin	Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin
15.04.2018	15:30 Uhr	8. Öffentliche Gesprächsrunde der Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ Feierstunde 1 Jahr Bürgerinitiative mit Kaffee und Kuchen	Kommunale Begegnungsstätte, Hönowe Straße 30a 10318 Berlin